

Inhalt

Impressum	2
Adalbert Lindners Reger-Rätsel aus dem Jahr 1941 (<i>Susanne Popp</i>)	3
Tagungsbericht: Max-Reger-Tagung in Karlsruhe (<i>Knud Breyer</i>)	7
Die Geigerin Jaleh Perego über Regers <i>Streichsextett</i> op. 118 (<i>Almut Ochsmann</i>)	10
Interview mit dem Pianisten Markus Becker (<i>Almut Ochsmann</i>)	14
Protokoll der Mitgliederversammlung 2024 (<i>Frauke May-Jones</i>)	19
Nachruf auf Rolf Schönstedt (<i>Susanne Popp</i>)	26
Rätseln mit Reger Nr. 25 (<i>Christopher Graf Schmidt</i>)	30

Liebe Leserinnen und Leser,

mit diesem Heft startet eine neue Interview-Reihe, in der es um Details und ausgewählte Stellen aus Max Regers Werken gehen soll: Reger unter die Lupe genommen. In den beiden Gesprächen mit Jaleh Perego und Markus Becker sind das jeweils ein paar Takte. Denkbar wären aber auch Details einer Fotografie, eine Briefstelle oder vielleicht auch besondere Momente einer bestimmten Einspielung. Wenn Sie dazu Vorschläge oder eigene Beitrags-Ideen haben, melden Sie sich gern.

Außerdem gibt es dieses Mal gleich zwei Reger-Rätsel, ein historisches aus dem Jahr 1941 und ein exklusiv für Sie neu verfasstes am Ende des Heftes. Eine ganze Weile Reger-Knobel-Spaß ist also gesichert!

Wie immer freue ich mich über Rückmeldungen und Textbeiträge.

Viel Freude beim Rätseln und Lesen wünscht

Ihre Almut Ochsmann

Geschäftsanschrift: Internationale Max-Reger-Gesellschaft e.V., Alte Karlsburg Durlach, Pfingtalstraße 7, D-76227 Karlsruhe, Telefon: 0721-854501, Fax: 0721-854502

E-mail: ochsmann@max-reger-institut.de

Bankverbindung: Commerzbank Siegen, IBAN: DE32460400330812234300 (für Überweisungen aus dem Ausland: SWIFT-Code COBADEFF 460)

ISSN 1616-8380

Herausgegeben im Auftrag des Vorstandes der Internationalen Max-Reger-Gesellschaft e.V. von Almut Ochsmann.

Abbildungen: Titelbild und S. 16 Irène Zandel, S. 9 biff, S. 26 und 28 Max-Reger-Institut. Wir danken für freundliche Abdruckerlaubnis. Die Notenseite aus den *Bach-Variationen* op. 81 hinten auf dem Heft kommt aus dem exemplarmäßigen Abzug, aus dem Widmungsträger August Schmid-Lindner 1904 die Uraufführung gespielt hat. Die Bleistifteintragungen sind von ihm.